

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 49

Artikel: Einerseits und anderseits

Autor: Planta, Armon

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619416>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Armon Planta

Einerseits und anderseits

Verweigerte
das Herz
des umsonst getöteten Pavians
der verirrten Chirurgie
nicht zu recht
seinen Dienst?

Ist es nicht ein Hohn
dass einerseits
verantwortungslos
und vermessnen
aus purer Probiersucht
(genannt Forschungsdrang)
Wissen
Zeit
und Geld
an *einem* lebensunfähigen Baby
als menschlichem Versuchsobjekt
vergeudet werden
während anderseits
zu derselben Zeit
auf unserem Raumschiff Erde
Abertausende lebenstüchtiger Kinder
von uns unbeachtet
elend an Hunger verrecken?

Die Beisetzung
des pavianisierten Babys
einerseits findet statt
von Massenmedien erfasst
im Beisein
der erlösten Eltern
und chirurgischer Prominenz

Die Verscharrung
der elend verreckten Kinder
andrerseits
erfolgt eigenhändig
durch die von Gott und Menschen
verlassenen
zum Sterben geschwächten
verzweifelten Eltern

Tardada? ...

... fragte die Schaffhauserin im Tram, als das kleine Mädchen vis-à-vis an der vereisten Scheibe ein Guckloch herausleckte. Worauf die gutmütige Mutter des Kindes sagte: «Datarda» (Das darf das). Erstaunt erwiderte die so Aufgeklärte: «Dadadatar» (Dass das das darf).

Dadedatar – entfuhr es Puck, als er feststellen musste, dass der Seldwyler Fleischkäse ... – aber das wissen ja nur die Eingeborenen Seldwylas. Also: Vor einigen Jahren bewilligte das Seldwyler Stimmvolk einen Zigmillionen-Kredit für den Ausbau des Opernhauses mit Neubau des Bernhardtheaters, Lagerräumen und Werkstätten. Das Resultat liegt nun vor und das, was der Volksmund zutreffenderweise «Fleischkäse» getauft hat, ist ein ungemein bzw. gemein hässlicher Anbau fleischkäsiger Farbe, der mit seiner völlig ungeliebten, sterbenslangweiligen Fassade das Bild eines Prachtsaals am Zürichsee verunstaltet.

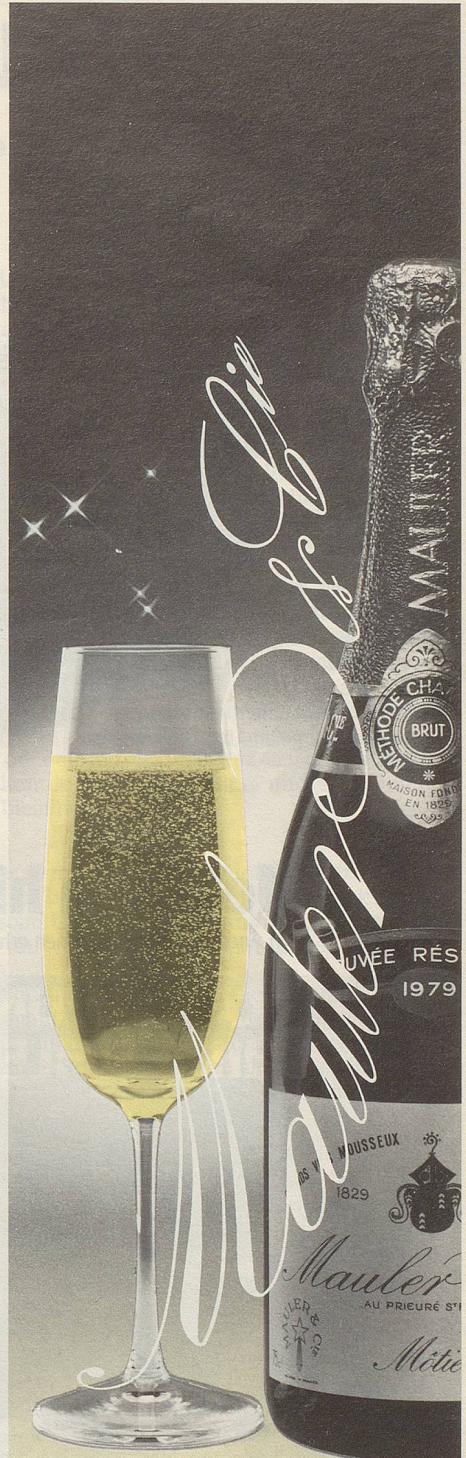
Puck konnte es einfach nicht fassen, dass ihm seinerzeit diese architektonische Meisterleistung in den Plänen nicht aufgefallen war – hatte er wirklich bedenkenlos und ohne gründliche Prüfung der Pläne Ja gestimmt? Glücklicherweise verfügt nun aber das Seldwyler Weltblatt über ein zuverlässiges Archiv, und daraus schöpfend, verglich es neulich das bewilligte Projekt mit dem nun entstandenen Werk. Und siehe – um bei dem Fleischkäse-Vergleich zu bleiben – das Projekt war ein Entrecôte vom Grill – die dunklen Grillspuren entsprechen der deutlichen vertikalen Gliederung. Jeder Gourmet wird bestätigen, dass da ein erheblicher geschmacklicher Unterschied besteht. Muss eigentlich der Bürger das einfach fressen? Mindestens könnte er die Seldwyler Exekutive hinsichtlich des verantwortlichen Architekten energisch befragen: TARDEDA? Puck

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass in Grossbritannien sogar die Polizeihunde im Beamtenstatus stehen. Man kam aber auf diese Idee, als am Bildschirm ein Hund zu sehen war, der in einem Park eine Bombe fand und ausgrub, und unser TV-Kommentator sagte, ein britischer Polizeibeamter habe die Bombe gefunden. Ein französischer Kollege hatte sie beim Mitterrand-Besuch vergraben, um britische Sicherheitskräfte «zu testen».

Na ja, als Terroristen aus Ungarn ihre Botschaft in Bern besetzten und die Berner Polizei die Kerle in heldenhaftem Einsatz dingfest machte, hiess es ja auch, es sei das Verdienst des mutigen Bundesrats Furgler, dass der Fall so schnell gelöst werden konnte. Die armen Hunde jedoch, die den Kopf persönlich risieren, sind nicht erwähnenswert ...

Schtäcmugge



Allerechteste
«méthode champenoise»
seit mehr als 150 Jahren.

Ein königliches Vergnügen
für jedermann.

Mauler & Cie

Au Prieuré St-Pierre
2112 Môtiers/Ne
Tel. 038/611443